

Wustermark. Vor einigen Wochen war es mit der Jugendarbeit hier noch schlecht bestellt. Bis Erich Werner den Posten des ersten Sekretärs übernahm und die Gruppe beispielhaft leitete. Heute werden ständig Gruppenabende durchgeführt und das Studium über die Fragen des Leninismus.

Leider musste die Volkstanz-v und Laienspielgruppe ihre Tätigkeit bis zu den Weltfestspielen einstellen, weil sie zu spät zu arbeiten begann.

78 Jugendliche des Ortes haben sich bisher für die Teilnahme an den Weltfestspielen eingereicht tragen.

Bei der Freistellung der landwirtschaftlich Tätigen ergaben sich Schwierigkeiten. Hier ist geholfen, in dem Jugendfreunde der Falkenseer Oberschule für die Tage in der Ernte helfen. Unverständlicherweise werden einem Mädels, das halbtags im Apotheken-Haushalt beschäftigt ist, Hindernisse bereitet. Unsere Jugendfreunde wollen durch gute Aufklärung die Freigabe der Jugendfreundin erreichen. Damit von der Post und vom Gemeindebüro die Jugendfreunde teilnehmen können, haben sich die anderen Kollegen verpflichtet, während der Zeit die Arbeit zu übernehmen.

Im Ort wurden neun Patenschaften über Jugendfreunde für die Einkleidung und die Bezahlung der Teilnehmergebühr von den Bewohnern übernommen. Die Gemeinde spendete 600 DM, Bürgermeister Fens 100 DM für die Finanzierung des Festivals.

Bei den Agitationseinsätzen von Haus zu Haus wurde mit der Bevölkerung über das große Welttreffen der Jugend diskutiert. Die Geldsammlung zeigt bisher ein erfreuliches Ergebnis. Auch Frau Storch und Herr Stienert als Rentner gaben ihren Beitrag und dienten damit allen anderen zum Vorbild. 17 Sammelmarkenhefte wurden unter den Einwohnern verkauft.

Die Jugendfreunde stehen im Wettbewerb zur Durchführung des Stalin-Aufgebotes von Freund zu Freund. Der Jugendfreund Erich Werner hält mit über 100 Punkten die Spitze. 47 Jugendfreunde nehmen am Studium über "Die Grundlagen des Leninismus" teil. 17 wollen das Sportleistungsabzeichen und acht das Abzeichen für gutes Wissen erwerben.

So wird die deutsche Jugend das in sie gesetzte Vertrauen beweisen. Unsere ausländischen Freunde werden von unserer Arbeit erzählen, wenn sie heimkehren. Deshalb dürfen wir in unseren Vorbereitungen zum friedliebenden Treffen nicht ausruhen, sondern müssen sie in verstärktem Maße fortsetzen.